

## Menzo mit eindrücklichem Aargauer Cup-Sieg

**Diskussionslos setzte sich Menzo Reinach am Dienstagabend gegen den Viertligisten FC Aarau 1902 in der ersten Runde des Aargauer-Cups durch und kündigte damit gleich an, dass die Oberwyncntaler auch in dieser Saison im Aargau internen Pokalwettbewerb ein Wörtchen mitreden wollen.**

– hhe – Wie zum Abschluss der Saison 2017/2018 setzte es für die Hauptstädter abermals eine hohe Niederlage ab - im Mai noch im Meisterschaftsbetrieb (0:6), diesmal im Pokalwettbewerb. Inzwischen wurde Aarau 1902 in die 4. Liga relegiert und war auch diesmal für Menzo Reinach kaum mehr als ein Trainingspartner. Die Cvijanovic/Ahmetaj-Truppe geriet in der wegen schwierigen Platzverhältnissen auf der Fluckmatt in Menziken ins Reinacher Moos verlegten Cup-Partie, nicht in einer einzigen Phase unter Druck. Aarau machte aus den äusserst spärlichen Chancen zumindest eine zählbare Ausbeute, indem Thomas Mäder 20 Minuten vor Schluss – als das Spiel längst entschieden war – immerhin den Ehrentreffer markierte. Im Übrigen waren die Gäste auch diesmal völlig überfordert und konnten den ambitionierten Oberwyncntalern nichts entgegensetzen. Dies bestätigt auch das hohe Eckenverhältnis von 15:2 (8:2).

Zwar mussten sich die gut hundert Zuschauer zu Beginn etwas gedulden bis es erstmals bei Torhüter Erturul Yilmaz (Namensvetter des Menzo-Hüters Nummer 1, der wegen Rekonvaleszenz noch geschont wurde) einschlug, doch dann fielen die Tore wie reife Früchte. Menzo, in dessen Kader nach wie vor die Verletzten Feldspieler Arshik Ahmetaj, Abdullah Naserizadeh und Chris Hagmann fehlen, hatte genügend Potenzial, den Viertligisten über die ganze Spieldauer hinweg zu dominieren. Es rollte Angriff und Angriff auf das Gästetor, einmal mit gelungen Passfolgen, dann wieder mit weiten Pässen. Das bestens gelaunte Sturmduo Cvijanovic (2 Treffer) und Ivancic (3 Treffer) fanden immer wieder Löcher in Aaraues Abwehrreihen. Als dann kurz vor Halbzeit noch der pfeilschnelle Orana Meriton (2 Treffer) eingewechselt wurde, brach der Bann in dieser insgesamt fairen und von Schiedsrichter Wilden hervorragend arbitrierten Partie endgültig.

### Die Tore

Den Torreigen eröffnete Ivancic in der 24. Minute, nachdem er von seinem Spielertrainer Cvijanovic perfekt bedient wurde. Dann war es Cvijanovic selbst, der mit einem Kunstschiess aus spitzem Winkel unhaltbar ins Lattenkreuz traf. Noch vor dem Tee verrichtete Lavdim Shala die Vorarbeit für Ivancic und schon hiess es 3:0. Im gleichen Rhythmus ging's in der zweiten Hälfte weiter. Eine tolle Kombination wurde in der 51. Minute von Haliti zum 4:0 vollendet. Danach war es wieder Cvijanovic, dessen Knaller zwar noch von Yilmaz abgelenkt wurde, aber dennoch den Weg zum 5:0 ins Tor fand. Den kurzen Aussetzer der Menzo-Verteidigung nutzte Aaraues Thomas Mäder, indem er mit unhaltbarem Flachschiess den kaum geforderten Menzo-Ersatzhüter Joye Mathieu bezwang (5:1 in der 69'). Die Reaktion Menzos folgte postwendend. Ivancic bereitete vor, Orana schloss ab – 6:1. Umgekehrte Reihenfolge beim 7:1. Der pfeilschnelle Orana schüttelte seinen Bewacher ab, spielte auf Ivancic, 7:1. Und nur eine Sekundenzeigerumdrehung danach war wiederum Orana erfolgreich. Den Schlusspunkt setzte Mittelfeldspieler Besart Shala, der nach toller Einzelleistung das 9:1 markierte.

**FC Menzo Reinach – FC Aarau 1902 9:1 (3:0).** Sportplatz Moos, Reinach. 130 Zuschauer. Schiedsrichter Yannik Wilden. Tore: 24. Ivancic 1:0, 31. Cvijanovic 2:0, 43. Ivancic 3:0, 51. Haliti 4:0, 65. Cvijanovic 5:0, 69. Mäder 5:1, 72. Orana 6:1, 82. Ivancic 7:1, 83. Orana 8:1, 89. Besart Shala 9:1.

**FC Menzo Reinach** Joye; Nuhi, Alpsoy, Dätwyler, Blättler; Lavdim Shala, Mustafa, Jukic, Haliti; Cvijanovic, Ivancic. Des Weiteren kam bei freiem Ein- und Auswechseln noch Kizilkan, Besart Shala

und Meriton Orana zum Einsatz. Menzo ohne Arshik Ahmetaj, Koliqi, Hagmann, Bastian Yilmaz, Naserizadeh und Kreshnik (alle verletzt); Tahiri und Ahmetaj Ardefrim (private Absenzen).

**FC Aarau1902** Erturul Yilmaz; Vogt, Ehrensperger, Gutiérrez, Diego Roth, Wirz; Bieri, Zuber, Mäder; Greco, Arthur Roth. Des Weiteren kamen bei freiem Ein- und Auswechseln noch Valli, Jafari und Laube zum Einsatz.